

**JULIUS-CLUB**  
**ein landesweites Leseförderprojekt für Öffentliche Bibliotheken in  
Niedersachsen**

- Projektbeschreibung -

Der JULIUS-CLUB („Jugend liest und schreibt“) ist ein niedersachsenweites Projekt zur Literatur- und Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 14 Jahren. Es wird seit dem Jahr 2007 von der VGH-Stiftung und der Büchereizentrale Niedersachsen sehr erfolgreich durchgeführt. Nachdem der JULIUS-CLUB schon in den letzten fünf Jahren rund 24.000 Kinder und Jugendliche begeistert hat, wird er in den Sommerferien 2012 erneut stattfinden.

**Projektziele**

Spaß am Lesen zu vermitteln, ist oberstes Ziel des JULIUS-CLUBS. Daneben fördert das Projekt Lesekompetenz, Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis der 11- bis 14-Jährigen. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Funktion der teilnehmenden Öffentlichen Bibliotheken als aktive Einrichtungen der Leseförderung in ihrer Kommune. Ebenso wird der Kontakt zwischen Bibliothek und Schulen durch den JULIUS-CLUB ausgebaut, da Projektidee und -informationen über die Fachbereichsleiter Deutsch bzw. die Deutschlehrer aller Schulformen transportiert werden. Es wird angestrebt, diese außerschulische Leistung der Schüler durch die Lehrer im Zeugnis o.ä. positiv zu vermerken.

**Wie sollen diese Projektziele erreicht werden?**

Die am Projekt teilnehmenden Bibliotheken stellen den JULIUS-CLUB-Mitgliedern im Zeitraum von Juli bis September 2012 eine Auswahl aus 100 Titeln ausgesuchter Kinder- und Jugendliteratur zur Verfügung, die von einer aus Fachleuten bestehenden Jury bestimmt wurden.

Die Jugendlichen werden „Clubmitglied“ des JULIUS-CLUBS ihrer Stadt- oder Gemeindebibliothek und können die Bücher kostenlos und unkompliziert während der Projektlaufzeit ausleihen. Als Belohnung für ihr Lese-Engagement erhalten alle JULIUS-CLUB-Mitglieder ein Diplom, wenn sie mindestens zwei der ausgewählten Titel gelesen und anschließend mit einem Bewertungsbogen beurteilt haben. Teilnehmer, die mehr als fünf Bücher gelesen und bewertet haben, erhalten ein JULIUS-Vielleser-Diplom. Zusätzlich erhält jeder JULIUS-Diplomand ein Geschenk. Dieses wird von der VGH-Stiftung zentral besorgt und finanziert.

**Zeitlicher Ablauf**

Der JULIUS-CLUB findet vom 6. Juli bis 6. September 2012, also zum Großteil während der Sommerferien, für die Kinder und Jugendlichen statt. Das Projekt beginnt mit einer Auftaktveranstaltung, die am 6. Juli 2012 in jeder teilnehmenden Bibliothek durchgeführt werden soll. Beginnend mit dieser Veranstaltung können sich die Teilnehmer für den JULIUS-CLUB in den einzelnen Bibliotheken anmelden und Bücher ausleihen. Bis zum 6. September 2012 haben die

Teilnehmer Zeit, mindestens zwei JULIUS-CLUB-Bücher zu lesen und zu bewerten. Spätestens an diesem Tag müssen die Teilnehmer ihre JULIUS-CLUB-Cards, auf denen die gelesenen Titel vermerkt sind, in der Bibliothek abgeben. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie dafür ein Diplom, das bei der Abschlussveranstaltung, die bis Ende September 2012 in den Bibliotheken stattfindet, vergeben werden.

Um sich für eine Teilnahme am JULIUS-CLUB zu bewerben, senden Sie bitte bis zum 25.11. 2011 das Bewerbungsformular an die Büchereizentrale Niedersachsen.

Das Formular steht im Downloadbereich der Büchereizentrale Niedersachsen unter <http://www.bz-niedersachsen.de> für Sie bereit.

Spätestens in der 50. Kalenderwoche werden die Bescheide für die Teilnahme versandt, um den Bibliotheken genügend Zeit für ihre interne Planung einzuräumen.

Die Bibliotheken erhalten die Titelliste der ausgewählten JULIUS-CLUB-Bücher Mitte Februar, direkt nach der Juryentscheidung.

Die Informationsveranstaltung für Bibliotheken findet am 22. März 2012 in Hannover statt. Bei diesem ersten Treffen der teilnehmenden Bibliotheken können Fragen an die Projektorganisatoren gestellt und Modalitäten und Vorgehensweisen abgesprochen werden.

Eine zentrale Abschlussveranstaltung am 18. Oktober 2012 in Hannover, zu der ebenfalls alle beteiligten Bibliotheken eingeladen werden, stellt den Schlusspunkt des Projektes dar. Bei diesem Treffen werden das Projekt, die Durchführung und die Ergebnisse ausgewertet.

## **Termine**

25. November 2011	Bewerbungsschluss
Mitte Dezember 2011	Mitteilung über die Teilnahme am JULIUS-CLUB
Mitte Februar 2012	Information über die JULIUS-CLUB-TITEL
22. März 2012	Auftaktveranstaltung in Hannover
Mitte April 2012	Informationen an Schulen und Kommunen durch VGH-Stiftung
Mitte April 2012	Kontaktaufnahme zwischen Bibliothek und Schule / Kommune / VGH-Regionaldirektion
Ende April 2012	Bereitstellung aller Materialien an die Bibliotheken
Mai/ Juni 2012	Werbebeginn in den Bibliotheken und vor Ort
6. Juli 2012	Auftaktveranstaltungen in den Bibliotheken
Juli/August/September 2012	lokale Veranstaltungen in den Bibliotheken
6. September 2012	letzter Abgabetermin für Club-Cards
Mitte/Ende September 2012	lokale Abschlussveranstaltungen in den Bibliotheken
27. September 2012	Abgabe der Evaluationsbögen durch die Bibliotheken
18. Oktober 2012	offizielle Abschlussveranstaltung in Hannover

## **Buchauswahl und Präsentation**

Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes sind die „JULIUS-CLUB - Bücher“. Es handelt sich um aktuelle und die Zielgruppe ansprechende Buchtitel. Die teilnehmenden Bibliotheken und ein Teil der bisherigen JULIUS-CLUB-Mitglieder wirken an der Auswahl mit. Die Jury entscheidet endgültig Ende Januar über die Titelauswahl.

Die Titelauswahl zeichnet sich durch eine große Bandbreite an Themen, Umfang und Niveau aus, um den unterschiedlichen Interessen und Leseentwicklungsstufen der Zielgruppe gerecht zu werden. Bei den ausgewählten Titeln handelt es sich ausschließlich um erzählende Literatur.

Alle Projektbibliotheken erhalten **eine Liste der 100 ausgewählten Titel**. Auf einer Plattform im Internet wird ein Informationspool mit bibliographischen Angaben und **Annotationen zu jedem Titel** gemeinsam erarbeitet und dient als Vorlage für die Bewertungsbögen der Jugendlichen, um die abgegebenen Buchbewertungen der Kinder und Jugendlichen zu prüfen. Die Bibliotheken wählen aus den 100 Titeln Bücher für ihre Bibliothek aus und kaufen diese selbstständig. Dafür werden den Bibliotheken 1.000 bis 1.500 € Buchetat zur Verfügung gestellt. Die Etat-Verteilung erfolgt nach der Größe des Einzugsgebietes der Bibliotheken und der Anzahl der kooperierenden Schulen. Die Bibliotheken haben die Möglichkeit weitere Exemplare eigenständig anzuschaffen (z.B. durch eigenen Bibliotheksetat, durch Finanzierung des Fördervereins, durch Spenden der örtlichen Buchhandlung, durch Leihverkehr).

Den JULIUS-CLUB-Bibliotheken ist es möglich, ihre JULIUS-CLUB-Bücher für einen ermäßigten Sonderpreis von 1,90 € (zzgl. MwSt. und Versandkosten) pro Titel bei der Büchereizentrale Niedersachsen einarbeiten zu lassen. Sie erhalten die Titel dann ausleihfertig zurück. Dieses Angebot beinhaltet Folierung, Katalogdaten auf CD und Ausstattung der Bücher mit JULIUS-CLUB -Aufkleber. Die Anlieferung bzw. der Versand der Bücher zur Bearbeitung in die Büchereizentrale erfolgt durch die jeweilige Bibliothek. Die Einarbeitung und Rücksendung erfolgt in Terminabsprache mit den Bibliotheken.

Bei eigener Einarbeitung der Bücher erhält die Bibliothek die benötigte Anzahl JULIUS-CLUB-Aufkleber kostenlos zugeschickt.

Die Bücher werden in den Bestand der einzelnen Bibliotheken aufgenommen. Alle JULIUS-CLUB-Titel müssen gemeinsam an einem besonderen Standort in der Bibliothek präsentiert werden und sind durch den JULIUS-CLUB -Aufkleber deutlich vom restlichen Bestand zu unterscheiden.

## **Anmeldung der Jugendlichen**

Damit eine Teilnahme am JULIUS-CLUB unkompliziert möglich ist, werden die Kinder und Jugendlichen als „Clubmitglied“ kostenlos angemeldet. Eine Unterschrift der Eltern ist nicht erforderlich! Den Teilnehmern wird dann eine **JULIUS-CLUB-Card** ausgehändigt, welche die Funktion eines Leseausweises erfüllt und auf der außerdem die bereits gelesenen Titel vermerkt werden. Gleichzeitig wird ihnen ein „JULIUS-CLUB-Leserkonto“ (bei elektronischer Ausleihe) eingerichtet, das nur für die Projektlaufzeit nutzbar ist und für welches keine Benutzungsgebühren anfallen.

Teilnehmer, die bereits Bibliotheksnutzer sind, füllen ebenfalls den Anmeldebogen aus und erhalten auch eine Club-Card. In den entsprechenden Konten wird die Benutzergruppe auf JULIUS geändert und JULIUS im Datensatz eingetragen, damit beim Aufrufen des Kontos sofort ersichtlich ist, ob die betreffende Person Clubmitglied ist.

## **Ausleihe / Rückgabe**

Um so wenig bürokratische Hürden wie möglich aufzubauen, kann jede Bibliothek dies in ihrem Ermessen selbst entscheiden. Generell sollen jedoch keine Gebühren für die Teilnehmer anfallen. Die Projektinitiatoren empfehlen folgende Konditionen und Modalitäten:

Für die Ausleihe der JULIUS-Bücher reicht die JULIUS-CLUB-Card; eine Anmeldung als Leser der Bibliothek ist nicht Voraussetzung. Es besteht die Möglichkeit der einmaligen Verlängerung. Für die JULIUS-CLUB-Titel werden keine Versäumnisgebühren erhoben. Sofern eine Mahnung erforderlich ist, bestimmen die Bibliotheken über deren Form. Entlehene Bücher können auf Wunsch kostenlos vorbestellt werden. Pro Teilnehmer können maximal zwei Bücher für zwei Wochen ausgeliehen werden.

Den auszuleihenden JULIUS-CLUB-Büchern werden **Bewertungsbögen** beigelegt, die von den Teilnehmern auszufüllen sind, um nachzuweisen, dass das Buch gelesen wurde. Bei Rückgabe der Bücher wird von den Bibliotheksmitarbeitern genau geprüft, ob der Bewertungsbogen vollständig ausgefüllt wurde und „echt“ erscheint. Sofern dies der Fall ist, wird der entsprechende Buchtitel in die Club-Card eingetragen.

Um erfolgreich den JULIUS-CLUB abzuschließen, müssen die Teilnehmer mindestens zwei Titel lesen und anhand des Bewertungsbogens beurteilen. Um diese Leistung zu würdigen, erhalten diejenigen Teilnehmer ein **JULIUS-Diplom** und einen Preis. Diese werden jedoch erst bei der Abschlussveranstaltung im September ausgehändigt.

Weiterhin haben die Bibliotheken die Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen dazu anzuregen, sich mit den gelesenen Büchern kreativ auseinander zu setzen und die entstandenen „Kreativbeiträge“ zu prämiieren. Zu solchen kreativen Beiträgen gehört z.B. das Weiterschreiben einer Geschichte, das Schreiben einer Rezension, das Malen eines Bildes, das Erstellen einer Fotogeschichte, die Entwicklung eines Hörspiels oder das Basteln zu einem Titel – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Eventuell dafür ausgelobte Preise für die Beiträge werden von den Bibliotheken gestellt. Es ist z.B. auch eine Würdigung der Gewinner durch eine Ausstellung in der Bibliothek (oder an einem anderen Ort) möglich, oder die Vergabe von Gutscheinen städtischer Einrichtungen, die die Bibliotheken mittels Sponsoring erhalten. Die Gestaltung dieses Kreativwettbewerbs liegt in der Verantwortung der Bibliotheken.

## **Motivationsanreize**

Wie die JULIUS-CLUBS der vergangenen Jahre gezeigt haben, liegt eine große Motivation zur Teilnahme am JULIUS-CLUB in den gemeinsamen Aktionen, die vor Ort in den Bibliotheken stattfinden. Dazu gehören in jedem Fall eine Auftaktveranstaltung am 6. Juli 2012 und eine Abschlussveranstaltung am Ende des Projektes im September. Weiterhin gehören dazu wöchentliche moderierte JULIUS-CLUB -Treffen oder andere Veranstaltungen in diesem Rahmen. Diese Veranstaltungen gestalten die Bibliotheken individuell, gerne auch mit Unterstützung von lokalen Fördervereinen und städtischen Einrichtungen.

Jede Bibliothek wird während des Projektes mit einem finanziellen Zuschuss für die Club-Treffen/Veranstaltungen in Höhe von 500 € von der VGH-Stiftung finanziell unterstützt.

Die Veranstaltungen sollen grundsätzlich kostenlos für die Club-Teilnehmer angeboten werden.

## **Kooperation mit Schulen**

Wichtig für das Gelingen des Projektes ist die frühzeitige Einbindung aller im Umkreis der Bibliothek befindlichen Schulen durch die teilnehmenden Bibliotheken. Die Fachbereichsleiter Deutsch bzw. die Lehrer sollten über die Bibliotheksaktion informiert werden, damit sie innerhalb der Klassen über das Projekt informieren und ihre Schüler zur Teilnahme motivieren.

Um die Relevanz des Projektes zu verdeutlichen, verfasst das **Kultusministerium** ein **Empfehlungsschreiben**, welches den besonderen Charakter des Leseförderprojektes betont. Dieses wird den entsprechenden Schulen zusammen mit einer Erstinformation von der VGH-Stiftung ca. Mitte April 2012 zugeschickt. Des Weiteren erhält die Landesschulbehörde durch die VGH-Stiftung eine Information über das Projekt, um es mit seiner Bedeutung für die Leseförderung an den Schulen zu verankern.

Es wird angestrebt, die außerschulische Leistung der JULIUS-CLUB-Teilnahme eines Schülers durch die Lehrer im Zeugnis vermerken zu lassen. Eine Idee hierbei ist auch der Einfluss auf die mündliche Note im Fach Deutsch, wenn die Schüler erfolgreich am JULIUS-CLUB teilgenommen haben. Die Lehrer können allerdings dazu nicht verpflichtet werden. Die Projektorganisatoren und die Bibliotheken können nur in den jeweiligen Schulen um eine Anerkennung des Diploms bitten.

## **Funktion der Öffentlichen Bibliotheken als aktive Einrichtungen der Leseförderung**

Damit die Bibliotheken nicht nur seitens der Schulen als aktive Einrichtung der Leseförderung wahrgenommen werden, sondern auch von der örtlichen Politik, empfehlen wir, die örtlichen Bürgermeister und/oder Kulturdezernenten über das Projekt zu informieren und sie in den JULIUS-CLUB mit einzubinden. Die Honoratioren könnten bei Auftakt- und Abschlussveranstaltung entsprechende Rollen übernehmen.

Weiterhin ist zu empfehlen, eine intensive Pressearbeit vor Ort zu betreiben. Dafür stehen den Bibliotheken allgemeine **Informationen für die Presse** zur Verfügung.

Anlässlich des offiziellen Auftaktes am 22. März 2012 bzw. zum Start in den Bibliotheken am 6. Juli 2012, wird die Presse zentral von der VGH-Stiftung informiert. Eine weitere Pressemeldung findet zum Abschluss des Projektes am 18. Oktober statt.

In den Städten mit JULIUS-CLUB-Bibliotheken soll durch **Plakate**, **Flyer** und ausliegende **Lesenzeichen** auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. Außerdem ist eine **Homepage** unter [www.julius-club.de](http://www.julius-club.de) eingerichtet. Hier wird auf alle teilnehmende Bibliotheken verlinkt. Den teilnehmenden Bibliotheken wird daher empfohlen, auf ihrer eigenen Bibliothekshomepage auf „ihren“ JULIUS-CLUB (möglichst auch mit allen geplanten Veranstaltungen und Ansprechpartnern) hinzuweisen.

## **Evaluation**

Der JULIUS-CLUB 2012 wird im Anschluss ausgewertet, um Fakten über das Projekt zu ermitteln und Optimierungsmöglichkeiten für das kommende Projektjahr festzustellen. Dazu erhalten die teilnehmenden Bibliotheken einen **inhaltlichen** und einen **statistischen Evaluationsbogen**, welchen sie bis zum 27. September 2012 zur Auswertung an die Büchereizentrale übermitteln. Außerdem sollen die jugendlichen Teilnehmer den JULIUS-CLUB mit einem kurzen **Fragebogen** „**Wie war´s?**“ bewerten.